

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

Freitag den 3. Oktober 1873.

(448-1)

Nr. 7956.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 221 vom 26. September 1873 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten Leitartikels mit der Ueberschrift: „V Ljubljani 25. sept.“ beginnend mit: „Ministerstvo je za-velo“ und endend mit den Worten: „konfisciran biti“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 300 St. G., und es wird daher gemäß § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde, im Einverständnisse mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 221 vom 26. September 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V, des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, Nr. 142, R. G. B., dann der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt, und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten, sowie auch die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Leitartikels und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 30. September 1873.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(444-1)

Offertauschreibung

die Lieferung von Eischenschiffbau-Laugholz an das k. k. See-Arsenal in Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 25000 Kubikfuß scharf vierkantig bezimmerter Eischenschiffbauhölzer von 12 Zoll im Gevierte mittleren Querschnittes aufwärts benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eischenschiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Von dem obbenannten Quantum werden beiläufig 8500 Kubikfuß II. Klasse, d. i. von 24 bis 30 Fuß Länge, und beiläufig 16500 Kubikfuß I. Klasse, d. i. von 31 Fuß Länge aufwärts benötigt, welche längstens bis zum 30. Juni 1874 in das k. k. See-Arsenal eingeliefert werden müssen.

Das Offert kann auf das ganze Quantum, oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 5000 Kubikfuß lauten.

Die Offerte für die Hölzer haben franko an den Bahnhof in Triest oder Fiume geliefert zu lauten.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 22. Oktober l. J.

in Pola stattfindenden schriftlichen Offertverhandlung, dem, unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke Mindestfordernden überlassen werden. Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel versehenen Offerte sind längstens bis zum 21ten Oktober 1873 bei dem k. k. See-Arsenals-Commando Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert

ist mit der Aufschrift: Offert zur Lieferung von vierkantig bezimmerter Eichenholz zu versehen.

Im telegrafischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die nach Scala II. und III. auszufertigenden Quittungen fallen den Contracten zur Last.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Laibach, Graz, Pest, Agram, Klagenfurt und Fiume, bei der Börse-Deputation in Triest, bei dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola, beim See-Bezirkscommando in Triest und bei der Marine-section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eingesehen werden.

Pola, am 24. September 1873.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(446-2)

Nr. 228.

Lehrerinstelle zu besetzen.

Die an der Mädchenschule in Rudolfswerth erledigte Lehrerinstelle mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache wird hiemit zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche

bis 10. Oktober

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 29. September 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

(2307-1)

Nr. 3256.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Suchy von Stein zur Einbringung seiner Forderung von 445 Gulden 10 kr. ö. W. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Franz Pecar von Videm aus dem Kaufvertrage vom 29ten November 1872 zustehenden gerichtl. auf 450 fl. ö. W. bewertheten Besitzrechte rückfälligh der von der sub Urb.-Nr. 212 ad Kalltenbrunn vorkommenden Realität von Johann Teran erkauften Entitäten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tage auf den

24. Oktober,
24. November und
24. Dezember l. J.

jedesmal vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange angeordnet wurden, daß nur bei der dritten Feilbietungstagung obige Besitzrechte auch unter dem gerichtl. erhobenen Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 22ten August 1873.

(1862-1)

Nr. 3853 u. 3854.

Erinnerung

an Stefan Brunskele von Wertschitzsch. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem Stefan Brunskele von Wertschitzsch Ps.-Nr. 2 unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Gramer von Nesselthal die Mandatklage de praes. 28. Juni 1872, Nr. 4433 und 4434 pcto. 359 fl. 30 kr. und 274 fl. überreicht, worüber die Tagung auf den

5. November 1873,
hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-

send ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Lukan von Brezen Bezirk Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wöttling, am 9. Juli 1872.

(2328-1)

Nr. 3211.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zakopin von Brezovic gegen Anton Koschal von Brezovic wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Dezember 1868, Z. 4356 schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundhof sub Rectf.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 35 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 505 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagung auf den

30. Oktober,
29. November 1873 und
7. Jänner 1874

jedesmal vormittags 11 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 7ten

Jänner 1874 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprototoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 24. September 1873.

(1866-1)

Nr. 1569.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekanntem Eigenthumspräsidenten der Weingartenparzelle sub Berg-Nr. 138 ad Herrschaft Tschernembl hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Golobic von Terbelnit die Klage sub praes. 27. Mai 1873, Zahl 1569, auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 138 verzeichneten Weingartenparzelle und auf Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung insolge Ersetzung angebracht, worüber die Tagung auf den

30. Oktober 1873,

vormittags 9 Uhr hieramts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Pavlovic, Grundbesitzer in Puschnodorf als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte

einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 27. Mai 1873.

(2347-1)

Nr. 3715.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Weit Bratouf von Lositsch, durch Dr. Lozar gegen Johann Premern von Poretzche wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1872, Z. 4025, schuldiger 14 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 284, 287, 290, 293, Senosetsch tom. IV, fol. 210, Leutenburg Auszug-Nr. 24 und Neufessel tom. I, pag. 269 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3274 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagungen auf den

22. Oktober,
22. November und
23. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprototoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten August 1873.